



# Pressemitteilung

## Museumsbesuch auf dem Sofa

### Im virtuellen Museum des Sonderforschungsbereichs Ressourcen- Kulturen reisen Besucher um die Welt und durch die Zeit

Dr. Karl Guido Rijkhoek  
Leiter

Antje Karbe  
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788  
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566  
karl.rijkhoeck[at]uni-tuebingen.de  
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

[www.uni-tuebingen.de/aktuell](http://www.uni-tuebingen.de/aktuell)

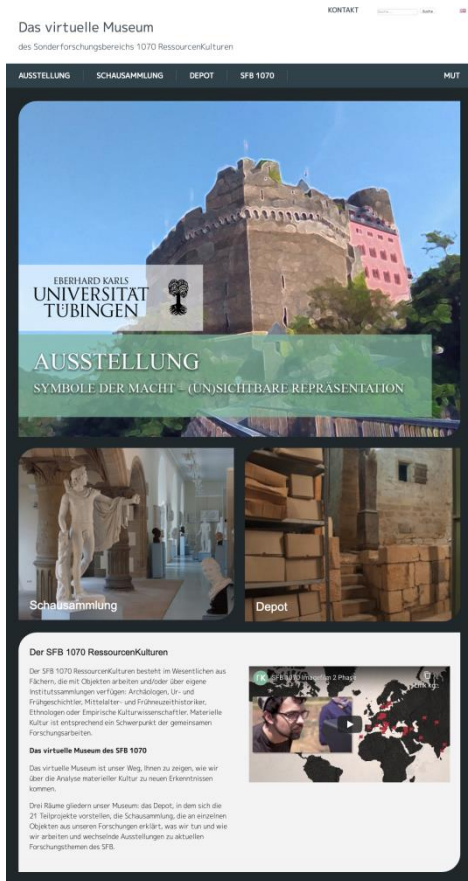
Tübingen, den 29.04.2020

Was haben über 3000 Jahre alte Kunstgegenstände aus der Königsgruft von Qaṭna im heutigen Syrien, der ca. 1000 Jahre alte Wall im nordeuropäischen Haithabu und die mittelalterlichen Burgen Staufeneck und Ramsberg im Filstal gemeinsam? Sie alle repräsentieren Macht. Und sie alle sind Teil der Ausstellung „Symbole der Macht - (Un)sichtbare Repräsentation“ im virtuellen Museum des Sonderforschungsbereichs RessourcenKulturen an der Universität Tübingen, das seit März online zu besichtigen ist.

Drei „Räume“ erwarten die Besucher: Man kann durch die Ausstellung schlendern, sich interessante Objekte, wie Donut-Steine aus dem Iran, antike Zisternen auf Mittelmeerinseln und Wikingerkatzen in der Schausammlung ansehen oder man klickt sich durch die vielen Projekte im Depot, in denen der Sonderforschungsbereich aktiv ist. An einer Timeline entlang können Projekte von der Altsteinzeit bis in die Gegenwart durchwandert werden, an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Archäologie, Ethnologie, Geschichts- und Geowissenschaft, sowie vielen Fachrichtungen mehr, interdisziplinär arbeiten.

„Die Idee für das Museum entstand vor etwa zwei Jahren“, sagt Professor Thomas Thiemeyer, der die Projektgruppe rund um das virtuelle Museum geleitet hat. „Wir möchten nicht nur das Fachpublikum ansprechen, sondern einer breiteren Öffentlichkeit zeigen, wie Wissenschaft arbeitet und wie wir über die Analyse von Fundstücken, die zum Teil tausende Jahre alt sind, zu neuen Erkenntnissen kommen, die auch heute relevant sind.“ „Es war natürlich auch eine Herausforderung, mit den über 60 Mitgliedern unseres Sonderforschungsbereichs an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten“, meint Dr. Sandra Teuber, die wissenschaftliche Koordinatorin des SFB 1070 und ergänzt: „Das Beeindruckende war aber, dass wirklich alle sich mit Ihren Ideen, Fotos, Videos und Texten eingebracht haben, und das neben ihrer eigentlichen Forschung.“

Das virtuelle Museum des Sonderforschungsbereichs 1070 RessourcenKulturen macht den Museumsbesuch von zu Hause aus möglich und ist damit gerade jetzt der richtige „Besuchertipp“. Zum Museum: <https://museum-ressourcenkulturen.de>



Startseite des virtuellen Museums: Der Sonderforschungsbereich RessourcenKulturen gibt Einblick in seine Forschungsprojekte.

Abbildung: SFB 1070 RessourcenKulturen

### **Kontakt:**

Prof. Dr. Thomas Thiemeyer  
Universität Tübingen  
SFB 1070 RessourcenKulturen  
Telefon +49 7071 29-75309  
[thomas.thiemeyer@uni-tuebingen.de](mailto:thomas.thiemeyer@uni-tuebingen.de)

Dr. Sandra Teuber  
Universität Tübingen  
SFB 1070 RessourcenKulturen  
Telefon +49 7071 29-73597  
[sandra.teuber@uni-tuebingen.de](mailto:sandra.teuber@uni-tuebingen.de)

Sven Kadegge  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des SFB 1070  
an der Universität Tübingen  
Telefon +49(0)7071-7956750  
[sven.kadegge@sfb1070.uni-tuebingen.de](mailto:sven.kadegge@sfb1070.uni-tuebingen.de)